

**WOLLERAU**

## Vortrag über das Handlesen

Der Wollerauer Handanalytiker Pascal Stössel hat in seinem Leben schon aus über 10 000 Händen gelesen. Er ist überzeugt, dass Hände eine klare Sprache sprechen und uns erstaunlich viel über die eigene Persönlichkeit berichten können. Jeder möchte mehr über sich erfahren, und jeder ist erstaunt, dass so viel aus den Händen zu lesen ist.

Am Donnerstag, 11. April, hält Pascal Stössel im Wollerauer «Verenahof» von 20 bis 22 Uhr einen Vortrag. An diesem Abend sind die Schicksalslinie und die Lebenslinie das Thema. Zuhörer erfahren, was diese zwei Linien wirklich zu erzählen haben. Entsprechend des Zustands dieser zwei Linien und der Konstellation kann man tatsächlich erfahren, wie es um die persönliche Balance steht und wie man das individuelle Sein und Tun ausgewogener gestalten kann.

Anmeldungen nimmt Verena Hollenstein bis am 5. April unter Telefon 044 786 32 39 oder per E-Mail an [verenahollenstein@bluewin.ch](mailto:verenahollenstein@bluewin.ch) oder direkt auf unserer Webseite [www.kontaktfuerdiefrau.ch](http://www.kontaktfuerdiefrau.ch) entgegen.

**KONTAKT FÜR DIE FRAU WOLLERAU**

**BAUGESUCHE**

### Innerhalb der Bauzonen

**Wangen**

Bauherrschaft: Bruno und Sylwia von Rickenbach, Bahnhofstrasse 10, Wangen; Projekt: Fässler Wintergarten, Zürcherstrasse 33a, Siebnen; Grundeigentümer: Bruno und Sylwia von Rickenbach, Stockwerkeigentümergeinschaft, Bahnhofstrasse 10, Wangen. Bauobjekt: Terrassenverglasung, Bahnhofstrasse 10, Wangen (ohne Baugespann).

# Lange Reise mit wenig Gepäck

**Am Karfreitag tritt ein Höfner Paar eine spezielle Reise an: In 80 Tagen will es mit den Motorrädern dem Meer entlang von Gibraltar nach Istanbul fahren.**

Von Frieda Suter

*Höfe.* – Der pensionierte Betriebswirt Peter\* und Werbeberaterin Gabi\* sind seit Jahren passionierte Motorradfahrer. Am Karfreitag starten sie zu einer exklusiven und ihrer bisher längsten Tour. Sie soll rund 80 Tage dauern und führt zwar nicht um die Welt, aber immerhin über rund 17 000 Kilometer. Nach der Anfahrt nach Gibraltar geht es mehr oder weniger dem Mittelmeer entlang bis nach Istanbul. Das Paar fährt durch Spanien, Frankreich, Italien, Slowenien, Kroatien, Montenegro, Albanien, Griechenland und die Türkei. Die Rückreise führt durch Bulgarien, Serbien, Bosnien, Herzegowina, Kroatien, Slowenien und Italien. «Der Weg ist das Ziel», sagen die beiden.

**Minutiöse Vorbereitung**

Sie haben sich minutiös vorbereitet; Tagesetappen von durchschnittlich 250 Kilometern geplant, 87 Hotelnächte gebucht und die beiden 1200er-BMW-Motorräder auf Hochglanz poliert. Bewusst beschränken sie sich auf wenig Gepäck – alle fünf Tage ist eine Pause für das Waschen, Einkaufen und die Pflege der Motorräder vorgesehen. «An den Motorrädern müssen wir zweimal die Pneus wechseln und einmal einen Service durchführen lassen», sagt Peter.

Vor allem will das Paar aber Länder und Leute kennenlernen. Immer wieder wird es Abstecher von der Küste weg ins Landesinnere unternehmen. Auf den bisherigen Reisen faszinier-



Die Höfner Gabi\* und Peter\* brechen am Karfreitag mit den Motorrädern zu einer 17 000 Kilometer langen Reise auf.

Bild fs

ten sie vor allem die Menschen und die Veränderung der Werte. «Man kommt auf einer Reise mit dem Motorrad in ein ganz anderes Leben», sagen die beiden. Und sie haben die Erfahrung gemacht, dass viele Sehenswürdigkeiten und die schönsten Hotels nicht direkt an der Küste zu finden sind.

Beide freuen sich ganz besonders auf die unterschiedlichen Landschaften und die Möglichkeit, als Motorradfahrer vieles direkter wahrzunehmen als von einem Auto aus. «Die Gerüche sind viel intensiver,

und weil wir keine Autobahnen befahren, können wir Sehenswürdigkeiten besichtigen und Pausen einlegen, wo immer es uns besonders gut gefällt», erklärt Gabi.

**Internetseite und Fotoblog**

Damit die beiden Höfner ihre Erlebnisse mit ihren Freunden und Bekannten teilen können, führen sie einiges an Technik mit. Sie filmen teilweise mit einer Helmkamera, aber auch mit einer Videokamera. Zudem führen sie eine kleine und eine grössere Fotokamera mit. Für die Reise haben

sie extra eine Internetseite und einen Facebook-Blog eingerichtet. Nach der Reise wollen sie einen Film zusammenstellen. «Dabei erleben wir die Fahrt ein zweites Mal», sagt Peter.

Und wenn es am Freitag immer noch schneit? «Dann zeigen wir uns flexibel und fahren nicht wie geplant in Richtung Furka», sagt Gabi.

Impressionen und Details zur Reise «Rechter Hand das Mittelmeer» gibt es auf der Homepage [www.pegasus-unterwegs.ch](http://www.pegasus-unterwegs.ch) oder auf [www.facebook.com/PegasusUnterwegs](http://www.facebook.com/PegasusUnterwegs).

\* Namen der Redaktion bekannt